



# Lehr-Lern-Raum Inklusion Transfer

## Quartalsupdate 10/25-12/25

### Projektkoordination

Das Transferprojekt wurde mit einem kurzen Passus in der Fortschreibung der Dresdner Schulbauleitlinie berücksichtigt und fließt damit in die Weiterentwicklung schulischer Raumgestaltung ein. Zur Visualisierung des Projekts wurde in Kooperation mit dem SMK und einer externen Werbefirma [eine Schulplakette](#) entworfen, die künftig am Eingang der Projektschule hängt und das innovative Lernraumkonzept sowie die Zusammenarbeit von Schule, Wissenschaft und Stadt würdigt. Im November wurde die Handreichung „[Flexible Lernumgebung für inklusives Lernen](#)“, die verschiedene Raum- und Sitzkonstellationen im Modellraum illustriert, publiziert. Der Projektklasse stehen nun vier iPads zur Verfügung, die fortan im Unterricht eingesetzt werden. Am 08.12.2025 wurde mit den Kindern ein kreativer Jahresabschluss umgesetzt: In Form von Elfchen reflektierten die Lernenden ihre Grundschulzeit und gestalteten eine Schneekugel.



Elfchen zum Thema „Meine Grundschulzeit“: Kreativer Jahresausklang

### Unterrichtsentwicklung

Die Umgestaltung der Sitzordnung von Gruppentischen zu Einzelarbeitsplätzen sowie die Rückführung wurde unter aktiver Partizipation der Lernenden systematisch erprobt. In kurzer Zeit und mit minimaler Geräuscentwicklung generierten die Lernenden individuelle Arbeitsplätze für konzentriertes Lernen. Die Prozessbegleitung erfolgte zunächst durch die Projektleitung und anschließend durch die Lehrkraft im Unterricht.

### Datenerhebung- und Auswertung

Seit Oktober unterstützt eine Studentische Hilfskraft das wöchentliche Filmen in der Projektklasse. Auf Grundlage der neuesten Ergebnisse des individualisierten Verleihsystems werden Strategien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Verbrauchsmaterialien gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern weiterentwickelt.

### Ausblick

Anfang 2026 wird die Reorganisation des Klassenraums noch stärker in den Unterricht integriert, wobei ein besonderer Fokus auf die individuelle Nutzung der mobilen Kopfhöreranlage gelegt wird. Darüber hinaus sollen weitere, von den Lernenden ausgewählte, Raum- und Sitzkonstellationen erprobt werden. Um Erkenntnisse über erwachsene Bedarfe im Rahmen des neuen Raumkonzepts zu gewinnen, werden im Januar 2026 narrative Interviews mit den Lernenden geführt.